

## Meine Zeit im calaidoskop

Ich habe für vier Monate ein Praktikum im calaidoskop gemacht. Hierbei habe ich viele Eindrücke in den Bereichen Einzelberatung, Paarberatung, Sexualberatung, sowie Supervisionen und systemischen Weiterbildungen gesammelt.

Meine Aufgaben umfassten in erster Linie das Schreiben von Texten, sowie die Konzeption von Seminaren und Workshops. Dazu habe ich selbstständig Materialien erstellt und Theorie zusammengesucht. Die Themen waren dabei sehr vielfältig. Ich hatte viel Spaß daran, mich in die einzelnen Bereiche einzulesen und beispielsweise etwas über die vielfältige Sexualität von Senioren zu erfahren oder was man in langen Partnerschaften machen kann, wenn es im Bett langweilig wird.

Ich habe es sehr genossen, durchweg sehr selbstständig arbeiten zu können. Ich durfte immer eigene Ideen einbringen und habe mir allein Gedanken gemacht, wie eine Umsetzung meiner Aufgaben aussehen könnte. Zudem habe ich viel Verantwortung übertragen bekommen, was mich immer weiter wachsen ließ. Das hat sich sehr von anderen Praktika abgehoben, in denen ich als Praktikantin eher selten nach meiner Meinung gefragt wurde. Auch bei der Aufgabenwahl durfte ich frei mitreden. Olli hat darauf geachtet, mir die Aufgaben zu geben, die im Bereich meiner persönlichen Interessen und Kompetenzen liegen. So hatte ich ein sehr hohes Sinnerleben.

Ich war während Corona im Praktikum und obwohl es zeitweilig wirklich spannungsgeladen war, habe ich mich von Anfang an in dem Team sehr warm angenommen und gut aufgehoben gefühlt. Ich habe mich mit allen Mitarbeitenden gut verstanden und jeder hatte ein offenes Ohr für mich und mir jederzeit bereitwillig meine neugierigen Fragen beantwortet (ob nun aus beruflichem oder privatem Interesse).

Ich hatte das große Glück sowohl in Beratungen, als auch in Supervisionen hospitieren zu können und Fallbesprechungen miterleben zu dürfen. Das war extrem spannend und aufschlussreich und hat mir einen genaueren Blick in den Bereich geschenkt, indem ich später tätig werden möchte. Dabei war es besonders interessant, die verschiedenen Beratungsstile der Mitarbeitenden des calaidoskop kennenzulernen.

Insgesamt habe ich durch das Praktikum viel Neues über die Bereiche Liebe, Sexualität, Systemik und Beratungsmöglichkeiten gelernt und habe nun eine viel konkretere Vorstellung davon, wie die Abläufe in einem Beratungsinstitut sind und wie genau die Aufgaben eines Beraters und Supervisors aussehen. Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden und würde jedem, der in die Richtung gehen will, ans Herz legen die Chance zu ergreifen und sich in einem systemischen Institut zu bewerben.

*Von Lisa Mucke*  
25.06.2020